



Brüssel, 14. April 2011

MITTEILUNG AN DEN HABITAT-AUSSCHUSS

Betr.: Berichtsformat für den dritten Bericht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie für den Zeitraum von 2007 bis 2012 (Doc.Hab.-11-05/03)

Nach eingehender Beratung in der Expertengruppe Berichterswesen und ihrer Untergruppe zur Überarbeitung des Artikel 17-Berichts (WP1) sowie zwei Konsultationen des Habitat-Ausschusses schlägt die Kommission das Berichtsformat für den anstehenden dritten Bericht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie zur Billigung durch den Habitat-Ausschuss vor.

Berichtsformat für den Zeitraum von 2007 bis 2012

Das Format umfasst Folgendes:

- Anhang A: Allgemeines Berichtsformat – gegliederter Kurzbericht über die allgemeine Umsetzung der Richtlinie in jedem Mitgliedstaat mit Links zu wichtigen Informationsquellen.
- Anhang B: Berichtsformat für den Erhaltungszustand einer Art – beschreibt die benötigten Informationen für jede in Anhang II, IV und V der Richtlinie genannte Art auf biogeografischer Ebene.
- Anhang C: Bewertungsschemata für den Erhaltungszustand einer Art – beschreibt die Methode und die Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustands jeder Art auf biogeografischer Ebene.
- Anhang D: Berichtsformat für den Erhaltungszustand eines Lebensraumtyps – beschreibt die benötigten Informationen für jeden in Anhang I der Richtlinie genannten Lebensraumtyp auf biogeografischer Ebene.
- Anhang E: Bewertungsschemata für den Erhaltungszustand eines Lebensraumtyps – beschreibt die Methode und die Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustands jedes Lebensraumtyps auf biogeografischer Ebene.

Außerdem stellt die Kommission zur Unterstützung der Benutzer des Formats einen Leitfaden (*Explanatory Notes & Guidelines for the period 2007-2012*) sowie das Referenzportal zu Artikel 17¹ mit den wichtigsten zum Ausfüllen benötigten Angaben (Codes, Listen ...) bereit.

¹ http://bd.eionet.europa.eu/article17/reference_portal.

Alle Dokumente sind zugänglich und können heruntergeladen werden unter:
http://circa.europa.eu/Public/irc/env/monnat/library?l=/habitats_reporting/reporting_2007-2012&vm=detailed&sb=Title

Zeitplan und Art der verschiedenen Berichte

In der FFH-Richtlinie ist ein sechsjähriger Berichtszeitraum vorgesehen. Stichtag für die Vorlage des dritten Berichts an die Kommission ist der **30. Juni 2013**.

	Berichtszeitraum	Nationale Berichte (EU-Gesamtbericht)	Schwerpunkt
1.	1994 – 2000	Juni 2001 (2004)	Erzielte Fortschritte bei der Überführung in nationales Recht und der Umsetzung der Richtlinie; Fortschritte bei der Errichtung des Schutzgebietsnetzes Natura 2000, Verwaltungsfragen.
2.	2001 – 2006	Juni 2007 (2009)	Erste Erfassung und Bewertung des Erhaltungszustands auf der Grundlage der besten verfügbaren Daten für jede Art und jeden Lebensraumtyp.
3.	2007 – 2012	Juni 2013 (2015)	<i>Überarbeitete Version der Erfassung und Bewertung des Erhaltungszustands auf der Grundlage des geschaffenen Monitoringsystems. Bewertung der Effizienz des Netzes Natura 2000.</i>

Technische Durchführung und künftige Arbeit

Sobald das Berichtsformat für den Zeitraum 2007 – 2012 gebilligt ist, beginnt die Kommission zusammen mit ETC-BD und der EUA mit der technischen Realisierung, um alle von den Mitgliedstaaten benötigten technischen Instrumente so schnell wie möglich und spätestens bis Mitte 2012 bereitzustellen. Begleitet wird dieser Prozess von der Expertengruppe Berichtswesen unter aktiver Beteiligung der Mitgliedstaaten an der Entwicklung und Erprobung der Instrumente.

Anhänge

Anhang A: Allgemeines Berichtsformat für den Zeitraum von 2007 - 2012

Anhang B: Berichtsformat für die ‚wichtigsten Ergebnisse der Überwachung nach Artikel 11‘ für Arten der Anhänge II, IV und V

Anhang C: Allgemeine Bewertungsmatrix – Bewertung des Erhaltungszustands von Arten

Anhang D: Berichtsformat für die ‚wichtigsten Ergebnisse der Überwachung nach Artikel 11‘ für Lebensraumtypen des Anhangs I

Anhang E: Allgemeine Bewertungsmatrix – Bewertung des Erhaltungszustands von Lebensraumtypen

Anhang A – Allgemeines Berichtsformat für den Zeitraum von 2007 – 2012

0. Mitgliedstaat	2-Buchstaben-Code entsprechend der Liste im Referenzportal
-------------------------	--

1. Wichtigste Erfolge der Umsetzung der FFH-Richtlinie

Kurzbeschreibung der wichtigsten Erfolge, die während des Berichtszeitraums im Rahmen der Umsetzung der FFH-Richtlinie erzielt wurden, unter besonderer Berücksichtigung des Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Wenn ein Mitgliedsstaat darüber hinaus weitere Dokumentationen beilegen möchte, sollten diese Beilagen und ihre Dateinamen am Ende dieses Freitextfelds aufgeführt und die entsprechenden Dateien zusammen mit dem übrigen Bericht in Reportnet geladen werden. Wenn möglich, bitte eine englische Übersetzung bereitstellen.

1.1 Text in der Landessprache	<i>Max. 2 Seiten</i>
1.2 Englische Übersetzung	<i>Angabe freiwillig</i>

2. Allgemeine Informationsquellen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie

– Links zu Informationsquellen des Mitgliedstaats

Zu den nachstehenden Punkten:

Angabe eines Links zu der/den Fundstelle(n) der erwünschten Informationen im Internet (Internet-Adresse) oder Erläuterung, wie diese Informationen anders zu erlangen sind.

2.1 Allgemeine Informationen zur FFH-Richtlinie	<i>URL/Text</i>
2.2 Informationen zum Schutzgebietsnetz NATURA 2000 im Mitgliedstaat	<i>URL/Text</i>
2.3 Monitoringprogramm (Art. 11)	<i>URL/Text</i>
2.4 Artenschutz (Art. 12-16)	<i>URL/Text</i>
2.5 Umsetzung der Richtlinie (Rechtstexte)	<i>URL/Text</i>

3. Ausweisung von FFH-Gebieten*

Ausgewiesene Gebiete auf nationaler Ebene. Gegebenenfalls getrennte Zahlenangaben für die terrestrischen Flächen von Gebieten ohne marine (Teil-)Flächen und für marine Gebiete wie nachstehend angegeben (siehe Leitfaden).

FFH-Gebiete* (vGGB, GGB & BSG)	vGGB, GGB, BSG		nur BSG	
	Anzahl der vGGB, GGB, BSG	Fläche der vGGB, GGB, BSG	Anzahl der BSG	Fläche der BSG
3.1 Alle Gebiete	<i>Anzahl</i>	<i>Fläche in km²</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Fläche in km²</i>

* Im englischen Original lautet die Formulierung „Natura 2000 – site designation“. Die Übersetzung weicht hier ab, da sich nach Rücksprache mit der Europäischen Kommission die Angaben hier aber auf FFH-Gebiete beziehen sollen.

3.1.1 Terrestrische Fläche der Gebiete (ohne marine Flächen)	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>terrestrische Fläche in km²</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>terrestrische Fläche in km²</i>
3.1.2 Gebiete mit marinem Anteil**	<i>Anzahl</i>	<i>marine Fläche in km²</i>	<i>Anzahl</i>	<i>marine Fläche in km²</i>
3.2 Datum der zugrundeliegenden Datenbank	<i>Datum der letzten der Kommission übermittelten Aktualisierung der N2000-Datenbank</i>			

4. Umfassende Managementpläne für die FFH-Gebiete* nach Art. 6 Abs. 1

Managementpläne sind als operationelle Instrumente zu betrachten, die praktische Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungsziele der Gebiete innerhalb des Schutzgebietsnetzes darstellen (siehe Leitfaden).

Anmerkung für die deutsche Übersetzung: Der Leitfaden definiert weitreichende Anforderungen an hier zu berichtende „umfassende Managementpläne“, so dass hier nur ein Teil der nach deutscher Praxis existierenden Pläne einzutragen sein wird

4.1 Anzahl der Gebiete, für die bereits umfassende Managementpläne vorliegen	
4.2 Prozentualer Flächenanteil des Schutzgebietsnetzes, der bereits durch umfassende Managementpläne abgedeckt ist	
4.3 Anzahl der Gebiete, für die umfassende Managementpläne in Vorbereitung sind	<i>Angabe freiwillig</i>

5. Ergriffene Maßnahmen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Plänen und Projekten (Art. 6 Abs. 4)

Auflistung der Projekte/Pläne, bei denen Ausgleichsmaßnahmen erforderlich waren, mit Angaben darüber, ob eine Stellungnahme der Kommission einzuholen war. Bei Bedarf die Felder 5.1.1 bis 5.1.5 für jedes Projekt bzw. jeden Plan wiederholen.

5.1 Projekte/Pläne mit Ausgleichsmaßnahmen	Angaben sind für jedes Gebiet zu berichten
5.1.1 Gebietsnummer	
5.1.2 Gebietsname	
5.1.3 Jahr des Projekts/Plans	
5.1.4 Name des Projekts/Plans	
5.1.5 Einholung einer Stellungnahme der Kommission?	<i>Ja Nein</i>
5.1.6 Auswirkungen von Projekten, die Ausgleichsmaßnahmen erfordern, auf den Erhaltungszustand	<i>Angabe freiwillig Freitext, max. 250 Zeichen</i>

** Im englischen Original lautet die Formulierung „Marine area of sites“. Da hier aber auch die Anzahl der marinen Gebiete anzugeben ist, ist diese Formulierung unzutreffend.

6. Ergriffene Maßnahmen zur Gewährleistung der Kohärenz des Natura-2000-Netzes (Art. 10)

Allgemeine Darstellung der wichtigsten ergriffenen Maßnahmen (Überblick auf nationaler Ebene, ergriffene Maßnahmen einschließlich rechtlicher Schritte, übergreifender Studien, Links zu Online-Ressourcen – keine detaillierten gebietsspezifischen Beschreibungen).

Freitext

7. Wiederansiedlung von Arten des Anhangs IV (Art. 22 Buchst. a)

Nötigenfalls Felder 7.1.0 bis 7.1.4 für jede Art wiederholen.

7.1.0 Name und Code der Art	<i>a) Name</i>
	<i>b) Code</i>
7.1.1 Wiederansiedlungszeitraum	
7.1.2 Wiederansiedlungsort und Anzahl der wiederangesiedelten Individuen	
7.1.3 Ist die Wiederansiedlung erfolgreich?¹	<i>Ja</i> <i>Nein</i> <i>Noch nicht abzuschätzen</i>
7.1.4 Zusätzliche Angaben über die Wiederansiedlung	<i>Angabe freiwillig</i>

¹ Mit Angaben darüber, ob die natürliche Vermehrung bereits stattgefunden hat und/oder die Population im Wachsen begriffen ist.

Anhang B – Berichtsformat für die wichtigsten Ergebnisse der Überwachung nach Artikel 11 für Arten der Anhänge II, IV und V

<i>Feldname</i>	<i>Kurze Erläuterungen</i>	
0.1 Mitgliedstaat	Mitgliedstaat, auf den sich die Angaben beziehen (2-Buchstaben-Code entsprechend der Liste im Referenzportal).	
0.2 Art	0.2.1 Artencode	Gemäß Checkliste im Referenzportal
	0.2.2 Wissenschaftliche Bezeichnung der Art	Gemäß Checkliste im Referenzportal
	0.2.3 Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art Angabe freiwillig	Auf nationaler Ebene verwendete wissenschaftliche Bezeichnung, falls sie von 0.2.2 abweicht.
	0.2.4 Trivialname Angabe freiwillig	In der Landessprache

1. Nationale Ebene		
1.1 Karten	Aktuelles Vorkommensgebiet und natürliches Verbreitungsgebiet im betreffenden Mitgliedstaat	
1.1.1 Karte des aktuellen Vorkommensgebiets	Karte als GIS-Datei zusammen mit relevanten Metadaten. Standard sind 10x10km ETRS-Raster, Projektion ETRS LAEA 5210.	Hinweis, ob Art als ‚sensibel‘ gilt. ¹
1.1.2 Angewandte Methode für Kartendaten	3 = Gesamterhebung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend	
1.1.3 Jahr oder Zeitraum	Jahr oder Zeitraum, in dem die Vorkommensdaten erfasst wurden.	
1.1.4 Zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets Angabe freiwillig	Gilt für die Fälle, in denen ein Mitgliedstaat eine zusätzliche Karte übermitteln möchte, die von der nach 1.1.1 vorzulegenden Standardkarte abweicht.	
1.1.5 Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets	Übermittlung der zur Bewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets herangezogenen Karte unter Zugrundelegung desselben Standards wie in 1.1.1 oder 1.1.4.	

2. Biogeografische Ebene	
Für jede betroffene biogeografische oder marine Region ausfüllen.	
2.1 Biogeografische Region oder marine Region	Eine der folgenden wählen: alpine (ALP), atlantische (ATL), boreale (BOR), kontinentale (CON), mediterrane (MED), makaronesische (MAC), pannonische (PAN), Schwarzmeer- (BLS) oder Steppenregion (STE), marin-atlantische (MATL), marin-mediterrane (MMED), marin-makaronesische (MMAC), marine-baltische (MBAL) oder marine Schwarzmeerregion (MBLS).

• ¹ Siehe Begriffsbestimmung für empfindliche Art in Ziffer 1.1.1 der Leitlinien.

2.2 Veröffentlichte Quellen	Wenn die im Folgenden angegebenen Daten aus veröffentlichten Quellen stammen, Literaturangaben oder Link zu Internetseite(n) beifügen. Bitte Autor, Jahr, Titel der Publikation, Quelle, Band, Seitenzahl und/oder Internet-Adresse angeben.	
2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet	Verbreitungsgebiet innerhalb der betreffenden biogeografischen Region	
2.3.1 Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets	Gesamtfläche des Verbreitungsgebiets innerhalb der betreffenden biogeografischen Region in km ² . Es empfiehlt sich, die in Abschnitt IV Buchstabe a Ziffer i ‚Range‘ (natürliches Verbreitungsgebiet) der Leitlinien beschriebene Methode anzuwenden.	
2.3.2 Angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend	
2.3.3 Kurzzeittrend Zeitraum	2001-2012 (gleitendes Zeitfenster über 12 Jahre) oder ein Zeitraum, der diesem möglichst nahe kommt. Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben. Für die Bewertung ist der Kurzzeittrend heranzuziehen	
2.3.4 Kurzzeittrend Trendrichtung	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.3.5 Kurzzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.3.3 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	wie a)
2.3.6 Langzeittrend Zeitraum Angabe freiwillig	Über 24 Jahre ermittelter Trend. Angaben in den Berichten 2013 freiwillig (Felder 2.3.6–2.3.8). Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben.	
2.3.7 Langzeittrend Trendrichtung Angabe freiwillig	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.3.8 Langzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.3.6 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	wie a)
2.3.9 Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet	a) In km ² . Übermittlung einer Karte als GIS-Datei, falls vorhanden. b) Bitte angeben, ob Operatoren verwendet wurden (anzuwendende Symbole: ≈, >, >>). c) Wenn das günstige natürliche Verbreitungsgebiet unbekannt ist, Angabe von „x“. d) Wenn keine Operatoren zur Festsetzung des Referenzwerts verwendet wurden, die angewandte Methode angeben (Freitext).	
2.3.10 Grund der Veränderung	a) eine tatsächliche Veränderung? <i>JA/NEIN</i>	

Ist der Unterschied zwischen dem angegebenen Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht hauptsächlich zurückzuführen auf...	b) verbesserte Erkenntnisse/genauere Daten? <i>JA/NEIN</i>	
	c) die Anwendung einer anderen Methode (z. B. „EU range tool“)? <i>JA/NEIN</i>	
2.4 Population		
2.4.1 Geschätzte Populationsgröße (auf der Grundlage von Individuen oder vereinbarten Ausnahmen, wenn dies nicht möglich ist, Umrechnung der unter 2.4.2 angegebenen Populationsseinheiten auf Individuen)*	a) Einheit	Individuen oder vereinbarte Ausnahme (siehe Referenzportal)
	b) Minimum	Ist ein genauer Wert bekannt, dieselbe Zahl für Minimum und Maximum angeben.
	c) Maximum	
2.4.2 Geschätzte Populationsgröße (auf der Grundlage einer anderen Populationseinheit als Individuen oder vereinbarten Ausnahmen)* Angabe freiwillig	a) Einheit²	
	b) Minimum	
	c) Maximum	
2.4.3 Zusätzliche Informationen über Populations-schätzungen / Umrechnung Angabe freiwillig	a) Definition von "Lokalität"	Wird als Populationseinheit ‚Lokalität‘ verwendet, muss dieser Begriff definiert werden.
	b) Methode zur Umrechnung von Daten	Bitte erläutern, wie die Daten in Individuenzahlen umgerechnet wurden.
	c) Aufgetretene Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße	Diese Informationen helfen bei der künftigen Entwicklung der Anwendung von Populationseinheiten.
2.4.4 Jahr oder Zeitraum	Jahr oder Zeitraum, in dem die Daten über die Populationsgröße erfasst wurden.	
2.4.5 Angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend	
2.4.6 Kurzzeittrend Zeitraum	2001-2012 (gleitendes Zeitfenster über 12 Jahre) oder ein Zeitraum, der diesem möglichst nahe kommt. Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben. Für die Bewertung ist der Kurzzeittrend heranzuziehen.	
2.4.7 Kurzzeittrend Trendrichtung	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.4.8 Kurzzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.4.6 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	Wie a)

* Die deutsche Übersetzung weicht hier vom missverständlichen englischen Original ab.

² Bei Verwendung einer anderen Populationseinheit als Individuen oder der Einheit in der Liste der Ausnahmen empfiehlt sich die Umrechnung in Individuen. Die umgerechneten Daten sollten in Feld 2.4.1 eingetragen werden.

	c) Vertrauensintervall	Bitte Vertrauensintervall angeben, wenn ein statistisch zuverlässiges Stichprobensystem verwendet wird (Feld 2.4.5).
2.4.9 Kurzzeittrend – angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend	
2.4.10 Langzeittrend Zeitraum Angabe freiwillig	Über 24 Jahre berechneter Trend. Angaben für den Bericht 2013 freiwillig (Felder 2.4.10 – 2.4.13). Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben.	
2.4.11 Langzeittrend Trendrichtung Angabe freiwillig	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.4.12 Langzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.4.10 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	wie a)
	c) Vertrauensintervall	Bitte Vertrauensintervall angeben, wenn die verwendete Methode Nummer 3 entspricht (Feld 2.4.9).
2.4.13 Langzeittrend – angewandte Methode Angabe freiwillig	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend	
2.4.14 Günstige Gesamtpopulation	a) Anzahl [Individuen/vereinbarte Ausnahmen/anderen Einheiten]	
	b) Bitte angeben, ob Operatoren verwendet wurden (anzuwendende Symbole: \approx , $>$, $>>$, $<$).	
	c) Wenn die günstige Gesamtpopulation unbekannt ist, Angabe von „x“.	
	d) Wenn keine Operatoren zur Festsetzung des Referenzwerts verwendet wurden, die angewandte Methode angeben (Freitext).	
2.4.15 Grund der Veränderung Ist der Unterschied zwischen dem angegebenen Wert in 2.4.1 oder 2.4.2 und dem letzten Bericht hauptsächlich zurückzuführen auf...	a) eine tatsächliche Veränderung? <i>JA/NEIN</i>	
	b) verbesserte Erkenntnisse/genauere Daten? <i>JA/NEIN</i>	
	c) die Anwendung einer anderen Methode (z. B. „EU range tool“)? <i>JA/NEIN</i>	
2.5 Habitat der Art		
2.5.1 Geschätzte Größe	Geschätzte Fläche in km ²	
2.5.2 Jahr oder Zeitraum	Jahr oder Zeitraum, in dem die Daten für die Größe des Habitats erfasst wurden.	
2.5.3 Angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend	

2.5.4 Qualität des Habitats	a) Einstufung als gut / mittelmäßig / schlecht / unbekannt	
	b) Bitte erläutern, wie die Qualität bewertet wurde (Freitext).	
2.5.5 Kurzzeittrend Zeitraum	2001-2012 (gleitendes Zeitfenster über 12 Jahre) oder ein Zeitraum, der diesem möglichst nahe kommt. Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben. Für die Bewertung ist der Kurzzeittrend heranzuziehen.	
2.5.6 Kurzzeittrend Trendrichtung	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.5.7 Langzeittrend Zeitraum Angabe freiwillig	Über 24 Jahre berechneter Trend. Angaben in den Berichten 2013 freiwillig (Felder 2.5.7–2.5.8). Weitere Hinweise sind in den Leitlinien zu finden.	
2.5.8 Langzeittrend Trendrichtung Angabe freiwillig	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.5.9 Fläche des geeigneten Habitats für die Art	a) Wo sinnvoll, Fläche des geeigneten Habitats in km ² angeben. Für geeignet erachtete Fläche, auf der die Art jedoch möglicherweise aktuell nicht vorkommt.	
	b) Fehlen von Daten kann mit ‚0‘ angezeigt werden.	
2.5.10 Grund der Veränderung Ist der Unterschied zwischen dem angegebenen Wert in 2.5.1 und dem letzten Bericht hauptsächlich zurückzuführen auf...	a) eine tatsächliche Veränderung? <i>JA/NEIN</i>	
	b) verbesserte Erkenntnisse/genauere Daten? <i>JA/NEIN</i>	
	c) die Anwendung einer anderen Methode (z. B. „EU range tool“)? <i>JA/NEIN</i>	
2.6 Hauptbeeinträchtigungen		
a) Beeinträchtigung	b) Bedeutung	c) Spezifikator für Verschmutzungen
Max. 20 Beeinträchtigungen auflisten. Bitte Codes aus der Liste der Gefährdungen und Beeinträchtigungen ab der 2. Ebene verwenden. ³	- H = hohe Bedeutung (max. 5 Einträge) - M = mittlere Bedeutung - L = geringe Bedeutung	<i>Angabe freiwillig</i>
2.6.1 Beeinträchtigungen – angewandte Methode	3 = ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen 2 = überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten 1 = nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen	
2.7 Gefährdungen		
a) Gefährdung	b) Bedeutung	c) Spezifikator für Verschmutzungen
wie bei Beeinträchtigungen	wie bei Beeinträchtigungen	<i>Angabe freiwillig</i>
2.7.1 Gefährdungen – angewandte Methode	2 = Modellierung 1 = Experteneinschätzung	

³ Die Liste der Gefährdungen und Beeinträchtigungen steht im Referenzportal zur Verfügung.

2.8 Ergänzende Informationen	
2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts	Verwendet ein Mitgliedstaat bei der Trendabschätzung nicht den vorgesehenen Wert von 1 % pro Jahr wie in den Bewertungsschemata angegeben, sollte dies hier in diesem Freitextfeld ausreichend begründet werden.
2.8.2 Sonstige relevante Informationen	Freitext
2.8.3 Grenzüberschreitende Bewertung	Wenn zwei oder mehr Mitgliedstaaten eine gemeinsame Bewertung des Erhaltungszustands einer grenzüberschreitenden Population einer (in der Regel weitverbreiteten) Art durchgeführt haben, sollte dies hier erläutert werden. Bitte genaue Angabe der beteiligten Mitgliedstaaten, zur Art und Weise, wie die Bewertung durchgeführt wurde, sowie zu etwaigen gemeinsamen Bemühungen zur Sicherstellung des gemeinsamen Managements der betreffenden Art (z. B. Bestandsmanagement- oder Artenaktionsplan).
2.9 Schlussfolgerungen	
<i>(Bewertung des am Ende des Berichtszeitraums bestehenden Erhaltungszustands)</i>	
2.9.1 Natürliches Verbreitungsgebiet (Range)	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.9.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ⁴
2.9.2 Population	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.9.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ⁴
2.9.3 Habitat der betreffenden Art	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.9.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ⁴
2.9.4 Zukunftsaussichten	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.9.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ⁴
2.9.5 Gesamtbewertung des Erhaltungszustands	günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
2.9.6 Gesamttrend des Erhaltungszustands	Ist der Erhaltungszustand (2.9.5) U1 oder U2, ist die Angabe eines Trends ⁴ obligatorisch.

3. Natura-2000-Abdeckung und Erhaltungsmaßnahmen – Anhang-II-Arten		
<i>auf biogeografischer Ebene</i>		
3.1 Population		
3.1.1 Populationsgröße Abschätzung der <u>in den FFH-Gebieten</u> enthaltenen Populationsgröße (in der jeweiligen biogeografischen Region)	a) Einheit	Verwendung der gleichen Einheit wie in 2.4
	b) Minimum	
	c) Maximum	

⁴ Trendangaben: ‚+‘ (sich verbessernd), ‚-‘ (sich verschlechternd), ‚=‘ (stabil) oder ‚x‘ (unbekannt)

3.1.2 Angewandte Methode		3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben 0 = Daten fehlend													
3.1.3 Trend der Populationsgröße innerhalb des Netzes (Kurzzeittrend) Angabe freiwillig		0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt													
3.2 Erhaltungsmaßnahmen															
Auflistung von bis zu 20 ergriffenen (d. h. bereits in der Durchführung befindlichen) Erhaltungsmaßnahmen während des Berichtszeitraums und Angaben darüber, wie wichtig sie sind, wo sie zum Einsatz kommen und wie sie zu bewerten sind. Die Felder 3.2.2-3.2.5 sind für jede aufgeführte Maßnahme auszufüllen.															
3.2.1 Maßnahme	3.2.2 Art der Maßnahme Zutreffende(n) Typ(en) ankreuzen					3.2.3 Bedeutung	3.2.4 Ort Ankreuzen, wo die Maßnahme VOR ALLEM durchgeführt wird			3.2.5 Allgemeine Bewertung der Maßnahme Zutreffenden Fall ankreuzen					
	a) Gesetzes-/Rechtsvorschrift	b) Verwaltungsmaßnahme	c) Vertragliche Vereinbarung	d) Wiederkehrende Maßnahme	e) Einmalige Maßnahme		a) Innerhalb	b) Außerhalb	c) Innerhalb und außerhalb	a) Erhaltungsmaßnahme	b) Verbesserungsmaßnahme	c) langfristig wirksame Maßnahme	d) Wirkungslos	e) Unbekannt	f) Nicht bewertet
<i>Bitte Codes der Checkliste für Erhaltungsmaßnahmen verwenden</i>						<i>Hervorhebung (durch ein großes „H“) von bis zu 5 der wichtigsten Maßnahmen</i>									

Anhang C – Bewertung des Erhaltungszustandes von ARTEN

Allgemeine Bewertungsgrundlage (aufgegliedert nach biogeografischer Region innerhalb des Mitgliedstaates)

Parameter	Erhaltungszustand			
	Günstig (Favourable) (grün)	Ungünstig- unzureichend (Unfavourable- Inadequate) (gelb)	Ungünstig-schlecht (Unfavourable- Bad) (rot)	Unbekannt (Unknown) Daten nicht ausreichend für Bewertung
aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet (Range) ¹	stabil (Abnahme und Zunahme ausgeglichen); oder zunehmend <u>UND</u> nicht unterhalb des günstigen natürlichen Verbreitungsgebietes („favourable reference range“)	anderweitige Kombination	starker Rückgang: entsprechend einem Rückgang von mehr als 1 % pro Jahr innerhalb des vom jeweiligen Mitgliedsstaat genannten Zeitraums <u>ODER</u> mehr als 10 % unterhalb des günstigen natürlichen Verbreitungsgebietes („favourable reference range“)	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.
Population	Population/en nicht kleiner als die günstige Gesamtpopulation („favourable reference population“) <u>UND</u> Fortpflanzung, Mortalität und Altersstruktur nicht vom Normalwert abweichend (Angaben soweit Daten hierzu vorliegen)	anderweitige Kombination	starker Rückgang: entsprechend einem Verlust von mehr als 1 % pro Jahr (%-Wert des Mitgliedstaates kann bei entsprechender Begründung hiervon abweichen) innerhalb des vom jeweiligen Mitgliedsstaat genannten Zeitraums <u>UND</u> unterhalb des Wertes für eine günstige Gesamtpopulation („favourable reference population“). <u>ODER</u> mehr als 25 % unterhalb der günstigen Gesamtpopulation <u>ODER</u> Fortpflanzung, Mortalität und Altersstruktur weichen stark von den normalen Parametern ab (Angaben soweit Daten hierzu vorliegen)	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.

¹ Verbreitung innerhalb der betreffenden biogeografischen Region.

Parameter	Erhaltungszustand			
	Günstig (Favourable) (grün)	Ungünstig- unzureichend (Unfavourable- Inadequate) (gelb)	Ungünstig-schlecht (Unfavourable- Bad) (rot)	Unbekannt (Unknown) Daten nicht ausreichend für Bewertung
Habitat der Art	Die Habitatfläche ist groß genug (und stabil oder zunehmend) <u>UND</u> die Habitatqualität eignet sich für den langfristigen Fortbestand der Art.	anderweitige Kombination	Die Habitatfläche ist klar erkennbar nicht groß genug, um den langfristigen Fortbestand der Art sicherzustellen. <u>ODER</u> Die Habitatqualität ist schlecht und ermöglicht damit klar erkennbar nicht den langfristigen Fortbestand der Art.	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.
Zukunfts- aussichten (im Hinblick auf Population, Verbreitung und Verfügbarkeit von Habitat)	Wesentliche Belastungs- und Gefährdungsfaktoren für die Art sind nicht signifikant, der Fortbestand der Art ist somit langfristig gesichert.	anderweitige Kombination	Auswirkung von Belastungs- und Gefährdungsfaktoren auf die Art gravierend, sehr schlechte Zukunftsaussichten, langfristiger Fortbestand der Art gefährdet	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.
Gesamtbe- wertung des Er- haltungszustandes²	Alle Punkte grün ODER drei mal grün und einmal „un- bekannt“	ein Punkt oder mehrmals gelb, aber kein einzi- ges mal rot	ein Punkt oder mehrmals rot	zwei Punkte oder mehr „unbekannt“ in Kombina- tion mit grün oder alle Punkte „unbekannt“

² Bei den ungünstigen Kategorien ist ein bestimmtes Symbol (Werte +/-/=/x) zu verwenden, um einen übergreifenden Trend für den Erhaltungszustand anzuzeigen.

Anhang D – Berichtsformat für die wichtigsten Ergebnisse der Überwachung nach Artikel 11 für Lebensraumtypen des Anhangs I

<i>Feldbeschreibung</i>	<i>Kurze Erläuterungen</i>
0.1 Mitgliedstaat	Mitgliedstaat, auf den sich die Angaben beziehen (2-Buchstaben-Code entsprechend der Liste im Referenzportal).
0.2 Code des Lebensraumtyps	Aus der Checkliste für die Berichterstattung im Rahmen der Naturschutzrichtlinien, z. B. 1110 (keine Untertypen verwenden). Bei Verwendung von Untertypen, z. B. bei marinen Lebensraumtypen, bitte sicherstellen, dass auch ein Formblatt für den Lebensraumtyp gemäß Anhang I der Richtlinie ausgefüllt wird.

1. Nationale Ebene	
1.1 Karten	Aktuelles Vorkommensgebiet und natürliches Verbreitungsgebiet im betreffenden Land
1.1.1 Karte des aktuellen Vorkommensgebiets	Karte als GIS-Datei zusammen mit relevanten Metadaten. Standard ist 10x10km ETRS-Raster, Projektion ETRS LAEA 5210.
1.1.2 Angewandte Methode für Kartendaten	3 = Gesamterhebung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Erhebungen 0 = Daten fehlend
1.1.3 Jahr oder Zeitraum	Jahr oder Zeitraum, in dem die Vorkommensdaten erfasst wurden.
1.1.4 Zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets Angabe freiwillig	Gilt für die Fälle, in denen ein Mitgliedstaat eine zusätzliche Karte übermitteln möchte, die von der nach 1.1.1 vorzulegenden Standardkarte abweicht.
1.1.5 Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets	Übermittlung der zur Bewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets herangezogenen Karte unter Zugrundelegung desselben Standards wie in 1.1.1 oder 1.1.4.

2. Biogeografische Ebene	
Für jede betroffene biogeografische oder marine Region ausfüllen.	
2.1 Biogeografische Region oder marine Region	Eine der folgenden wählen: alpine (ALP), atlantische (ATL), boreale (BOR), kontinentale (CON), mediterrane (MED), makaronesische (MAC), pannonsische (PAN), Schwarzmeer- (BLS) oder Steppenregion (STE), marinatlantische (MATL), marin-mediterrane, (MMED), marin-makaronesische (MMAC), marine-baltische (MBAL) oder marine Schwarzmeerregion (MBLS).
2.2 Veröffentlichte Quellen	Wenn die im Folgenden angegebenen Daten aus veröffentlichten Quellen stammen, Literaturangaben oder Link zu Internetseite(n) beifügen. Bitte Autor, Jahr, Titel der Publikation, Quelle, Band, Seitenzahl und/oder Internet-Adresse angeben.
2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet	Verbreitungsgebiet innerhalb der betreffenden biogeografischen Region
2.3.1 Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets	Gesamtfläche des Verbreitungsgebiets innerhalb der betreffenden biogeografischen Region in km ² . Es empfiehlt sich, die in Abschnitt IV Buchstabe a Ziffer i „Rangé“ (natürliches Verbreitungsgebiet) der Leitlinien beschriebene Methode anzuwenden.

2.3.2 Angewandte Methode	3 = Gesamterhebung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen 0 = Daten fehlend	
2.3.3 Kurzzeittrend Zeitraum	2001-2012 (gleitendes Zeitfenster über 12 Jahre) oder ein Zeitraum, der diesem möglichst nahe kommt. Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben. Für die Bewertung ist der Kurzzeittrend heranzuziehen.	
2.3.4 Kurzzeittrend Trendrichtung	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.3.5 Kurzzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.3.2 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	Wie a)
2.3.6 Langzeittrend Zeitraum Angabe freiwillig	Über 24 Jahre ermittelter Trend. Angaben in den Berichten 2013 freiwillig (Felder 2.3.6–2.3.8). Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben.	
2.3.7 Langzeittrend Trendrichtung Angabe freiwillig	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.3.8 Langzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.3.6 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	Wie a)*
2.3.9 Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet	a) In km ² . Übermittlung einer Karte als GIS-Datei, falls vorhanden.	
	b) Bitte angeben, ob Operatoren verwendet wurden (anzuwendende Symbole: ≈, >, >>).	
	c) Wenn das günstige natürliche Verbreitungsgebiet unbekannt ist, Angabe von „x“.	
	d) Die angewandte Methode zur Festsetzung des Referenzwerts angeben (wenn keine Operatoren verwendet wurden) (Freitext).	
2.3.10 Grund der Veränderung Ist der Unterschied zwischen dem angegebenen Wert in 2.3.1 und dem im letzten Berichte hauptsächlich zurückzuführen auf...	a) eine tatsächliche Veränderung? <i>JA/NEIN</i>	
	b) verbesserte Erkenntnisse/genauere Daten? <i>JA/NEIN</i>	
	c) die Verwendung einer anderen Methode (z. B. „EU range tool“)? <i>JA/NEIN</i>	
2.4 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps	Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps innerhalb des natürlichen Verbreitungsgebiets in der betreffenden biogeografischen Region (in km ²)	
2.4.1 Gesamtfläche	In km ²	
2.4.2 Jahr oder Zeitraum	Jahr oder Zeitraum, in dem die Daten über die Gesamtfläche erfasst wurden.	

* Im englischen Original steht hier „b)“. Diese Fehler wurde in der deutschen Übersetzung korrigiert.

2.4.3 Angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertengutachten ohne oder mit minimalen Erhebungen 0 = fehlende Daten	
2.4.4 Kurzzeittrend Zeitraum	2001-2012 (gleitendes Zeitfenster über 12 Jahre) oder ein Zeitraum, der diesem möglichst nahe kommt. Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben. Für die Bewertung ist der Kurzzeittrend heranzuziehen.	
2.4.5 Kurzzeittrend Trendrichtung	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.4.6 Kurzzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.4.4 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	Wie a)
	c) Vertrauensintervall	Bitte Vertrauensintervall angeben, wenn eine zuverlässige statistische Methode verwendet wurde.
2.4.7 Kurzzeittrend – angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen 0 = Daten fehlend	
2.4.8 Langzeittrend Zeitraum Angabe freiwillig	Über 24 Jahre ermittelter Trend. Angaben in den Berichten 2013 freiwillig (Felder 2.4.8 – 2.4.10). Bitte hier verwendeten Zeitraum angeben.	
2.4.9 Langzeittrend - Trendrichtung Angabe freiwillig	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
2.4.10 Langzeittrend Ausmaß Angabe freiwillig	a) Minimum	Prozentuale Veränderung innerhalb des in Feld 2.4.8 genannten Zeitraums – im Fall einer genauen Zahlenangabe denselben Wert unter ‚Minimum‘ und ‚Maximum‘ angeben.
	b) Maximum	Wie a)
	c) Vertrauensintervall	Bitte Vertrauensintervall angeben, wenn eine zuverlässige statistische Methode verwendet wurde.
2.4.11 Langzeittrend – angewandte Methode Angabe freiwillig	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen 0 = Daten fehlend	
2.4.12 Günstige Gesamtfläche	a) In km ² . Vorlage einer Karte in Form eines GIS-Datenformats, falls vorhanden.	
	b) Bitte angeben, ob Operatoren verwendet wurden (\approx , $>$, $>>$ ¹).	

¹ Sonderfall: Symbol „<“ kann nur für besondere Fälle wie z. B. Geschädigte Hochmoore (7120) verwendet werden.

	c) Wenn die günstige Gesamtfläche unbekannt ist, Angabe von „x“.	
	d) Die angewandte Methode zur Festsetzung des Referenzwerts angeben (wenn keine Operatoren verwendet wurden) (Freitext).	
2.4.13 Grund der Veränderung Ist der Unterschied zwischen dem angegebenen Wert in 2.4.1 und dem letzten Bericht hauptsächlich zurückzuführen auf...	a) eine tatsächliche Veränderung? <i>JA/NEIN</i>	
	b) verbesserte Erkenntnisse/genauere Daten? <i>JA/NEIN</i>	
	c) die Verwendung einer anderen Methode (z. B. „EU range tool“)? <i>JA/NEIN</i>	
2.5 Hauptbeeinträchtigungen		
a) Beeinträchtigung	b) Bedeutung	c) Spezifikator für Verschmutzungen
Max. 20 Beeinträchtigungen auflisten. Bitte Codes aus der Liste der Gefährdungen und Beeinträchtigungen ab der 2. Ebene verwenden. ²	<ul style="list-style-type: none"> • H = hohe Bedeutung (max. 5 Einträge) • M = mittlere Bedeutung • L = geringe Bedeutung 	<i>Angabe freiwillig</i>
2.5.1 Beeinträchtigungen – angewandte Methode	3 = ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen 2 = überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten 1 = nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen	
2.6. Hauptgefährdungen		
a) Gefährdung	b) Bedeutung	c) Spezifikator für Verschmutzungen
wie bei Beeinträchtigung	wie bei Beeinträchtigung	<i>Angabe freiwillig</i>
2.6.1 Gefährdungen – angewandte Methode	2 = Modellierung 1 = Experteneinschätzung	
2.7 Ergänzende Informationen		
2.7.1 Lebensraumtypische Art(en)	Angabe der herangezogenen lebensraumtypischen Arten	
2.7.2 Lebensraumtypische Art(en) – angewandte Methode	Beschreibung der angewandten Methode(n) zur Bewertung des Zustands der typischen Art(en) im Rahmen der Gesamtbewertung von Struktur und Funktionen	
2.7.3 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Schwelle	Verwendet ein Mitgliedstaat bei der Trendabschätzung nicht den vorgesehenen Bezugswert von 1 % pro Jahr, sollte dies in diesem Freitextfeld ausreichend begründet werden.	
2.7.4 Strukturen und Funktionen - angewandte Methoden	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen	
2.7.5 Sonstige relevante Informationen	Freitext	

² Liste der Gefährdungen und Beeinträchtigungen steht im Referenzportal zu Art. 17 zur Verfügung.

2.8 Schlussfolgerungen <i>(Bewertung des am Ende des Berichtszeitraums bestehenden Erhaltungszustands)</i>	
2.8.1 Natürliches Verbreitungsgebiet (Range)	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.8.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ³
2.8.2 Aktuelle Fläche (area)	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.8.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ³
2.8.3 Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Art(en))	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.8.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ³
2.8.4 Zukunftsaussichten	a) günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
	b) Ist der Erhaltungszustand (2.8.5) U1 oder U2, empfiehlt sich die Angabe eines Trends. ³
2.8.5 Gesamtbewertung des Erhaltungszustands	günstig (FV) / unzureichend (U1) / schlecht (U2) / unbekannt (XX)
2.8.6 Gesamttrend des Erhaltungszustands	Ist der Erhaltungszustand U1 oder U2 (2.8.5), ist die Angabe eines Trends ³ obligatorisch.

3. Natura-2000-Abdeckung und Erhaltungsmaßnahmen – Lebensraumtypen des Anhangs I <i>auf biogeografischer Ebene</i>		
3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps		
3.1.1 Gesamtfläche Abschätzung der <u>in den FFH-Gebieten</u> enthaltenen Gesamtfläche des Lebensraumtyps (in der jeweiligen biogeografischen Region)	a) Minimum	in km ²
	b) Maximum	wie oben
3.1.2 Angewandte Methode	3 = Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung 2 = Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung 1 = Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen 0 = Daten fehlend	
3.1.3 Trend der Gesamtfläche innerhalb des Netzes Angabe freiwillig	0 = stabil + = Zunahme - = Abnahme x = unbekannt	
3.2 Erhaltungsmaßnahmen		
Auflistung von bis zu 20 ergriffenen (d. h. bereits in der Durchführung befindlichen) Erhaltungsmaßnahmen während des Berichtszeitraums und Angaben darüber, wie wichtig sie sind, wo sie zum Einsatz kommen und wie sie zu bewerten sind. Die Felder 3.2.2-3.2.5 sind für jede aufgeführte Maßnahme auszufüllen.		

³ Trendangaben: ‚+‘ (sich verbessernd), ‚-‘ (sich verschlechternd), ‚=‘ (stabil) oder ‚x‘ (unbekannt)

3.2.1 Maßnahme	3.2.2 Art der Maßnahme Zutreffende(n) Typ(en) ankreuzen					3.2.3 Bedeutung	3.2.4 Ort Ankreuzen, wo die Maßnahme VOR ALLEM durchgeführt wird			3.2.5 Allgemeine Bewertung der Maßnahme Zutreffenden Fall ankreuzen					
	a) Gesetzes-/Rechtsvorschrift	b) Verwaltungsmaßnahme	c) Vertragliche Vereinbarung	d) Wiederkehrende Maßnahme	e) Einmalige Maßnahme		a) Innerhalb	b) Außerhalb	c) Innerhalb und außerhalb	a) Erhaltungsmaßnahme	b) Verbesserungsmaßnahme	c) langfristig wirksame Maßnahme	d) Wirkungslos	e) Unbekannt	f) Nicht bewertet
<i>Bitte Codes der Check- liste für Erhaltungs- maßnahmen verwenden</i>						<i>Hervorhebung (durch ein großes ,H') von bis zu 5 der wichtigsten Maßnahmen</i>									

Anhang E – Bewertung des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen

Allgemeine Bewertungsgrundlage (aufgegliedert nach biogeografischer Region innerhalb des Mitgliedstaates)

Parameter	Erhaltungszustand			
	Günstig Favourable (grün)	Ungünstig- unzureichend Unfavourable- Inadequate (gelb)	Ungünstig- schlecht Unfavourable- Bad (rot)	Unbekannt Unknown (Angaben für Be- wertung nicht aus- reichend)
aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet (Range) ¹	stabil (Abnahme und Zunahme ausgeglichen) oder zunehmend <u>UND</u> nicht kleiner als „günstiges natürliches Verbreitungsgebiet“ (<i>favourable reference range</i>)	anderweitige Kombination	starke Abnahme; entsprechend einem Verlust von mehr als 1 % pro Jahr innerhalb des vom jeweiligen Mitgliedstaat genannten Zeitraums <u>ODER</u> mehr als 10 % unterhalb des Wertes für ein „günstiges natürliches Verbreitungsgebiet“ (<i>favourable reference range</i>)	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.
aktuelle Fläche des Lebensraumtyps innerhalb des aktuellen natürlichen Verbreitungsgebietes ²	stabil (Abnahme und Zunahme im ausgeglichen oder zunehmend <u>UND</u> nicht kleiner als „günstige Gesamtfläche“ (<i>favourable reference area</i>) <u>UND</u> ohne signifikante Änderungen des Verteilungsmusters innerhalb des jeweiligen aktuellen Verbreitungsgebietes (Range) (soweit Daten hierzu vorliegen)	anderweitige Kombination	starke Abnahme der aktuellen Fläche entsprechend einer Abnahme von mehr als 1 % pro Jahr (der Eckwert des jeweiligen Mitgliedstaates kann bei entsprechender Begründung hiervon abweichen) innerhalb des vom jeweiligen Mitgliedsstaat genannten Zeitraums <u>ODER</u> mit größeren Flächenverlusten innerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes <u>ODER</u> mehr als 10 % unterhalb der „günstigen Gesamtfläche“ (<i>favourable reference area</i>)	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.

¹ Verbreitung innerhalb der betreffenden biogeografischen Region.

² Es können Situationen auftreten, in denen sich eine Lebensraumtypenfläche verkleinert hat, weil Managementmaßnahmen, die zur Wiederherstellung eines anderen Anhang I –Lebensraumtyps oder des Habitats einer Anhang II-Art getroffen wurden, dies bewirkten. Der entsprechende Lebensraumtyp könnte dann immer noch als in einem günstigen Erhaltungszustand („*Favourable Conservation Status, FCS*“) befindlich erachtet werden; in entsprechenden Fällen sollten aber unter der Rubrik „Sonstige Information von Belang“ von Anhang D nähere Angaben hierzu gemacht werden.

Parameter	Erhaltungszustand			
	Günstig Favourable (grün)	Ungünstig- unzureichend Unfavourable- Inadequate (gelb)	Ungünstig- schlecht Unfavourable- Bad (rot)	Unbekannt Unknown (Angaben für Be- wertung nicht aus- reichend)
Spezifische Strukturen und Funktionen (einschließlich lebensraumtypischer Arten) ³	Strukturen und Funktionen einschl. typische Art/en) gut erhalten, keine signifikanten Verschlechterungen/ Belastungen	anderweitige Kombination	Mehr als 25 % der Fläche ist „ungünstig“ in Bezug auf ihre speziellen Strukturen und Funktionen (einschl. typische Arten) ⁴	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.
Zukunfts-aussichten (in Bezug auf aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet, aktuelle Fläche und Strukturen und Funktionen)	Zukunfts-aussichten für den Lebensraumtyp ausgezeichnet/gut, keine signifikanten Auswirkungen von Gefährdungen zu erwarten; langfristiger Fortbestand gesichert	anderweitige Kombination	Zukunfts-aussichten für den Lebensraumtyp schlecht, starke Auswirkung von Gefährdungsfaktoren zu erwarten; langfristiger Fortbestand nicht gesichert	Es liegen keine oder nicht ausreichende gesicherte Erkenntnisse vor.
Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes ⁵	alle grün ODER drei grün und ein „unbekannt“	ein oder mehrere gelb, aber kein rot	ein oder mehrere rot	zwei oder mehr „unbekannt“, kombiniert mit grün, oder alle „unbekannt“

³ Siehe Definition von lebensraumtypischen Arten („typical species“) im Leitfaden.

⁴ Etwa durch Nicht-Weiterführung der bisherigen Bewirtschaftungsart oder weil Belastungen durch signifikante negative Einflüsse bestehen, z.B. Überschreitung von Grenz- und Schwellenwerten in Bezug auf stoffliche und sonstige Belastungen.

⁵ Bei den ungünstigen Kategorien ist ein bestimmtes Symbol (Werte +/-/=/x) zu verwenden, um einen übergreifenden Trend für den Erhaltungszustand anzuzeigen.